

Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit: **2008 bis ca. 2025**

Projektland: **Vietnam**

Projektname: **Quan Son**

Projektnr. **VNM-183295**



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



Das Projektgebiet

Am Südchinesischen Meer liegt die Sozialistische Republik Vietnam. Mit einer Fläche von 331'114 km² ist der Staat fast zehnmal so gross wie die Schweiz und zählt rund 82,7 Millionen Einwohner. Rund 300 Kilometer von der Landeshauptstadt Hanoi entfernt, führt World Vision das Regionale Entwicklungsprojekt Quan Son durch. Hier leben rund 35'000 Menschen, die von den Projektaktivitäten profitieren können. Der Distrikt besteht aus 11 Dörfern und der Distrikthauptstadt.

Das Klima und die Landschaft sind geprägt vom tropischen Monsun. Trockenperioden wechseln ab mit plötzlichen, heftigen Regenfällen, die immer wieder Überschwemmungen und Erdbeben auslösen. Die Gegend ist gebirgig. Wasser zum Leben und zum Nahrungsanbau liefern die beiden Flüsse Lo und Luong. Deren steile Ufer und engen Flussbetten sind der Grund für die heftigen Überflutungen, die in der Regenperiode von August bis September auftreten.

Trotz der schwierigen Anbaubedingungen ist die lokale Bevölkerung praktisch ausnahms-

los in der Landwirtschaft tätig. 70 Prozent davon im Bambus- und Forstwesen, 30 Prozent bauen vor allem Reis, Cassava oder Mais an. 38 Prozent der Bevölkerung sind sehr arm. Oft reichen die Ernteerträge nicht aus, um die Familie das ganze Jahr über zu ernähren. Prekär wird es meist in der Vorernte-Periode, im Oktober, März oder April.

Auch im Gesundheitswesen besteht Entwicklungsbedarf. Durchfall- und Atemwegserkrankungen, Arthritis sowie Tuberkulose sind nicht selten. Etwa 40 Prozent der Kinder leiden an chronischer Mangelernährung. Nur rund 41 Prozent der Haushalte haben Zugang zu Trinkwasser-Systemen, der Rest verwendet Flusswasser. In einem wie im anderen Fall ist die Gefahr gross, dass das Wasser durch tierische oder menschliche Benutzung verschmutzt ist.

Was die Bildung angeht, ist der Anteil der Kinder, die schon in der Grundschule ausscheiden, hoch. Der Hauptgrund dafür ist die Armut. Die Kinder sind nicht in der Lage, genügend Reis in die Schule mitzubringen, um sich damit verpflegen zu können. Ausserdem werden sie angehalten, ihren Eltern bei den täglichen Arbeiten zu helfen. Den Schulen mangelt es an qualifizierten Lehrkräften, nötigem Unterrichtsmaterial und geeigneten Räumlichkeiten. Wesentliche Mängel sind auch der Zugang zu sauberem Wasser und fehlende Toiletten.



Eine grosse Herausforderung ist endlich auch die Stellung der Frauen. Sie tragen die Hauptlast der Arbeiten, der Zugang zu führenden Positionen im sozialen Leben ist ihnen jedoch aufgrund ihrer oftmals bescheidenen Ausbildung verwehrt. Die Frauen- und Mädchenförderung ist deshalb ein wichtiger Punkt in der Projektarbeit.

Die Projektaktivitäten

Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort selbstständig ihre Zukunft gestalten können. Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Diese ganzheitliche Entwicklung ist auf das Wohl der Kinder ausgerichtet und ermöglicht ihnen eine bessere Zukunft.

Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen.



Gesundheit / Hygiene

- Gezielte Schulung der Mütter verbessert die Ernährung von Kindern unter zwei Jahren.
- Durch bessere Hygiene in den Haushalten und den Schulen werden Durchfall- und Atemwegserkrankungen eingedämmt.
- Information der Bevölkerung über verschiedene, allgemeine Gesundheits- und Ernährungsthemen.
- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser wird durch die Schulung der Bevölkerung im Neubau und Erhalt der Wasserversorgung verbessert.
- Aufklärung der Bevölkerung, besonders Jugendlicher, über HIV/AIDS.

Schule / Bildung

- Die Lehrer können Kurse besuchen, in denen sie mit den Techniken und Methoden eines interaktiven Schulunterrichts vertraut gemacht werden.
- Um die Unterrichtsqualität zu steigern, besuchen die Lehrer regelmässig Weiterbildungen.
- Die Bevölkerung wird auf die Bedeutung eines



regelmässigen Schulbesuchs der Kinder aufmerksam gemacht.

- Förderung des Kindergartenbesuchs.
- Der vorzeitige Abgang von der Schule wird verhindert, und es wird dafür gesorgt, dass Schulabgänger, die in andere Landesgegenden wechseln, bessere Jobs erhalten.
- Die Bildung für Erwachsene wird gefördert.

Einkommen / Landwirtschaft

- Verschiedene Schulungsprogramme zu den Themen Reis- und Maisanbau, integrierte Schädlingsbekämpfung sowie integrierte Garten-, Teich- und Waldbewirtschaftung erhöhen die Ernteerträge.
- Die vermehrte Aufzucht und Haltung von Tieren, vor allem Ziegen, Kühen und Schweinen sowie die Veterinärdienste werden unterstützt.
- Bau von Bewässerungssystemen.
- Die Schulwege und der Zustand der Strassen

werden verbessert.

- Kurse für Mütter überzeugen diese vom Wert des Stillens und einem kindergerechten familiären Umfeld.

Soziale Entwicklung

- Aktiver Einbezug der Bevölkerung in die Führung und das Geschehen des Projektes.
- Das lokale Beraternetzwerk wird laufend geschult, damit es nach Beendigung des Projektes die Aktivitäten erfolgreich weiterführen kann.
- Stärkung des Bewusstseins der Bevölkerung über die Kinderrechte.
- Die Gleichberechtigung der Frauen wird gezielt gefördert.



«Der Weg ist das Ziel. Wandlung und Entwicklung innerhalb der Projektarbeit sollte sich nicht nur auf Programmziele beschränken, sondern auch auf ein gemeinsames Leben mit Gott.»

Nguyen Van Sung, Quan Son ADP